



Stellungnahme des Bezirksverbandes Berlin-Süden der Kleingärtner e.V. zum KEP 2030

Grundsätzlich möchten wir im Vorfeld anmerken, dass wir die Ausführungen, Stellungnahmen und Beschlüsse des Landesverbandes Berlin der Gartenfreunde e.V. zum Kleingartenentwicklungsplan 2030 vollumfänglich mittragen und unterstützen.

Wohl wissend, dass es sich bei dem KEP lediglich ein Planwerk des Landes mit Handlungsempfehlungen für die Bezirke handelt, das im Zweifel auch änderbar wäre, halten wir die Verabschiedung in der vorliegenden Form für uns als Kleingärtner bei weitem nicht für optimal aber zumindest für besser als nichts.

Wenn man in diesem Zusammenhang bedenkt, dass wenigstens die Schutzfristen für die betroffenen Kleingärten (deren Frist am 31.12. dieses Jahres abgelaufen wäre) weitestgehend für weitere 10 Jahre verlängert wurden, bietet sich für uns alle die Chance nunmehr intensiv weiter am dauerhaften Erhalt möglichst vieler Kleingärten zu arbeiten.

Wir alle sollten jetzt nicht resignieren, weil unsere Maximalforderungen nicht erfüllt wurden, sondern geschlossen weiter am Erhalt möglichst vieler Kleingärten auf Bezirks- und Landesebene arbeiten. Nichts wäre in der Außenwirkung schädlicher als ein zerstrittener Dachverband der Berliner Kleingärtner. Sicher gibt es in einzelnen Bezirken massive Probleme, da viele Kleingärten nicht auf landeseigenen Flächen angesiedelt sind. Wir halten es zwar für wünschenswert, aber eher für unrealistisch, dass hier ein KEP ein geeignetes Mittel zur Sicherung dieser Flächen ist. Wenn man weiter bedenkt, dass auf Landesebene generell gegen leere Kassen gekämpft wird, wäre ein Ankauf dieser Flächen durch das Land vermutlich ebenfalls eher unwahrscheinlich. Aus unserer Sicht sind hier auch mehr die betroffenen Bezirksverbände gefordert eigene Ideen zu entwickeln.

Wir sollten jetzt alle gemeinsam den Landesverband stärken und unseren gemeinsam formulierten Forderungskatalog zum KEP intensiv nachhalten und die die Senatsverwaltungen immer wieder an die Umsetzung zu erinnern.

Heute Hoffnungen auf ein mögliches Kleingartenflächensicherungsgesetz zu wecken halten wir ebenfalls für falsch, da wir nicht glauben, dass dieses Gesetz oder das geplante Stiftungsmodell in dieser Legislaturperiode noch verabschiedet werden.

Wir werden weiter mit Nachdruck auf Bezirksebene für den Erhalt jedes einzelnen Kleingartens kämpfen. Oder um es sehr plakativ zu sagen „wir sind leider nicht bei „wünsch dir was“ sondern bei „so isses“ und damit müssen wir nun auch leben.

Mit freundlichen „grünen“ Grüßen

Bezirksverband Berlin-Süden der Kleingärtner e.V.
Geschäftsführender Vorstand